



Dirigent Bernd Zickgraf präsentiert mit der „Melodia“ moderne Chormusik.



„Arion“ Waldkirch.

50 Jahre Melodia Biederbach gefeiert

Orchester und Gesangverein präsentierten „das besondere Jubiläumskonzert“

Biederbach (mkt). Es war ein lange geplantes Projekt, nun – aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Gesangsvereins Melodia Biederbach – wurde es realisiert: Ein gemeinsames Konzert von Gesangverein und Trachtenkapelle Biederbach in der heimischen Schwarzwaldhalle. Das Experiment glückte und sein Erfolg belohnte für alle Mühen der vergangenen Monate.

Der Ausruf der Besucherin kam spontan: „Wow, was für ein Auftakt!“ Mit „A Hunting Celebration“ eröffnete der Musikverein Trachtenkapelle Biederbach unter Leitung von Stephan Rinklin den Konzertabend der Melodia Biederbach, gefolgt von „Pompeji“, einem an Dramatik kaum zu überbietenden Stück, in dem das Leben und Sterben in der antiken Stadt vor und nach dem Ausbruch des Vulkans beschrieben wird. „Das besondere Jubiläumskonzert - Gesang und Musik auch für Dich“ hatten die Organisatoren versprochen. Sie hielten ihr Verspre-

chen. Es war ein außergewöhnliches Konzert in der leider nicht ganz ausverkauften Schwarzwaldhalle. Dabei bewiesen die Sängerinnen und Sänger um Dirigent Bernd Zickgraf eindrucksvoll, dass nicht nur die Blasmusik längst den Sprung in die „Moderne“ geschafft hat, sondern auch der Chorgesang.

Modernes, Fetziges, Besinnliches

Modernes Liedgut stand im Mittelpunkt des ersten Auftritts der Melodia mit Bernd Zickgraf am Dirigentenpult und dessen Tochter Sarina am Klavier. Mit „one way wind“ gelang ein hervorragender Einstieg. Stimmgewaltig ließ der Chor „den Abendwind erzählen“. Auch die Liebe kam nicht zu kurz, denn nicht nur Phil Collins behauptete „You'll be in my heart“. Dann wurde es fetzig: Mit Drafi Deutschers „Marmor Stein und Eisen bricht“ fegte ein mitreißender Gassenhauer der 1960iger Jahre durch die Halle. Besinnlicher ging's zum Ende des ersten Konzertteils zu, als der Chor das berühmte „Diana“

und die „Lonesome Night“ von Elvis Presley anstimmte.

Welthits aus dem legendären Musical „Tanz der Vampire“ präsentierte die Trachtenkapelle zum Auftakt des zweiten Konzertteils in einer mitreißenden Aufführung, dem ein Medley der sieben größten Erfolge von Phil Collins folgte. „Mit vollen Segeln“ spielte sich das Orchester in die Herzen der Zuhörer, die mit einem Feuerwerk an Zugaben belohnt wurden: „I'm so exciting“ rockte durch die Biederbacher Nacht - „wow!“

Der Höhepunkt des Abends? Noch lange nicht! Denn jetzt präsentierten sich Chor und Orchester gemeinsam - optisch wie musikalisch ein schier nicht mehr zu überbietendes Ereignis. 73 Musikerinnen und Musiker vor, 43 Sängerinnen und Sänger - unter ihnen auch Bernd und Sarina Zickgraf - auf der Bühne reagierten auf Stephan Rinklins Dirigat, als ob sie's nicht anders gewohnt wären. Die Leichtigkeit, mit der dieser Auftritt „rüberkam“, ließ den Zuhörer die vielen Probenmühen nicht einmal erahnen. „Auf in den Kampf, Torero“ und weitere unvergessliche Stücke aus der Oper „Carmen“ brachten die beiden Ensembles gemeinsam zu Gehör und begeisterten

mit ihrem rassistigen Vortrag. Gruselig wurde es bei den Hits von Ennio Morricone, mit denen Wüsten- und Westernatmosphäre Einzug hielten. Dank, Lob und Anerkennung gab's für die beiden Dirigenten und alle Mitwirkenden, bevor man sich mit „Time to say good bye“ endgültig verabschiedete.

Gelungener Schluss

Musik, Gesang und Geselligkeit standen im Mittelpunkt des Sonntags, der mit einem katholischen Festgottesdienst in der Schwarzwaldhalle begann. Zum wohlsmekendenden Mittagessen spielten die „Handörgler“ auf, bevor der Nachmittag ganz im Zeichen guter Chormusik stand. Zum Freundschaftssingen hatten die Biederbacher geladen, an dem sich die Gesangsvereine „Arion“ Waldkirch, der gemischte Chor Tuniberg aus Tiengen, die Sängerrunde Prechtal, der Gesangverein Frohsinn aus Ottoschwanden, der Männergesangverein Buchholz und die „Eintracht“ aus Oberprechtal begeistert beteiligten. Der passende Schlusspunkt unter ein rundum gelungenes „Geburtstagsfest“, das der Gesangsverein „Melodia“ Biederbach feiern durfte.



Optisch und akustisch ein Erlebnis: Der gemeinsame Auftritt von Trachtenkapelle und Melodia unter Leitung von Dirigent Stephan Rinklin.

Fotos: Kurt Meier